

## **Fairer Handel und die Internationale Woche**

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Einfuhr von fairen Erzeugnissen wie Kaffee, Bananen, Tee, Blumen, Kakao und Textilien mehr als verzehnfacht und erreichte 2017 mit 1,33 Mrd. € einen neuen Höchststand. Das geht aus dem jetzt vorgelegten Jahresbericht von Transfair e.V. hervor, der Organisation, die das bekannte blau-gelbe Siegel vergibt. Die Pro-Kopf-Ausgaben für fair gehandelte Produkte liegen in Deutschland nur bei 13 Euro im Jahr. Zum Vergleich: Die Bürgerinnen und Bürger in Großbritannien und der Schweiz geben dafür drei- bis viermal so viel aus.

Hier gibt es noch viel Luft nach oben und der Weg, das Problembewusstsein bei Verbrauchern zu schärfen, wird lang sein. Auch die Politik ist gefragt, Anreize zu setzen, beispielsweise könnte einfach die Kaffeesteuer für fair gehandelten Kaffee abgeschafft werden, in den Lehrplänen der Schulen sollte die Problematik des globalen Handels viel stärker verankert werden. Vorschläge, die auch bei der Auftaktveranstaltung zur Internationalen Woche "WeiterDenken...! - Fair einkaufen, aber wie?" am vergangenen Dienstag auf den Tisch kamen.

Vieles wurde schon erreicht durch das Engagement von Aktionsgruppen, Kirchengemeinden und Weltläden. Das Goethe-Gymnasium Bensheim wird als „Fairtrade School“ ausgezeichnet. Das Bergsträßer Gymnasium ist aktuell die einzige Schule in Südhessen, die diesen Titel tragen darf. Bensheim als „Fairtrade-Stadt“ ist sich seiner Verantwortung in besonderem Maße bewusst. Die Steuerungsgruppe hat im Vorfeld darauf hingearbeitet, dass die Läden, die fair gehandelte Produkte anbieten, diese während der Internationalen Woche in besonderer Weise bewerben. „Ohne das Engagement des Einzelhandels, insbesondere auch der großen Supermarktketten kann es nicht gelingen, den fairen Handel aus seiner Nische heraus und in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Eine spürbare Nachfrage nach fairen Produkten ist offensichtlich bereits vorhanden, diese gilt es zu stärken“ so Thomas Götz, Sprecher der Steuerungsgruppe.

Wir begleiten die Internationale Woche 2018 nicht zuletzt deshalb so engagiert, weil das Thema „17 Ziele für eine Nachhaltige Welt“ perfekt in unsere Zielsetzung passt. Bei sieben der 17 Zielen spielt der faire Handel eine wichtige Rolle, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Bensheim.

### **Ergänzende Information: Zusammensetzung der Steuerungsgruppe**

Christa Böhme – Weltladen St. Georg  
Thomas Götz – Weltladen St. Laurentius  
Fritz Hempler – Nord-Süd-Forum  
Petra Kiel – CBM e.V.  
Gundula Kirsch-Wohlfarth – Michaelsgemeinde  
Susanne Krafczyk – Goethe-Gymnasium  
Simone Meister – Stadt Bensheim  
Birgit Rinke, RepairCafé Bergstraße  
Gerlinde Rühlmann – Stadt Bensheim

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



**SDG 2 – KEIN HUNGER**  
Bei Fairtrade stehen die Klein-  
erzeuger im Mittelpunkt.  
Bereits 1,6 Millionen Erzeugern  
ebnet Fairtrade den Weg aus  
der Armut.



**SDG 5 – GESCHLECHTERGLEICHHEIT**  
Fairtrade stärkt Frauen! Fairtrade  
setzt sich aktiv für Frauenrechte und  
eine gleichberechtigte Beteiligung  
an der Landwirtschaft ein.



**SDG 8 – MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**  
Der Kern von Fairtrade ist die  
Stärkung der Menschen am Anfang  
der Lieferketten. Nur mit ihrer  
Stimme kann Wirtschaft nachhaltig  
sein.



**SDG 12 – NACHHALTIGER KONSUM  
UND PRODUKTION**  
Fairtrade fördert nachhaltigen Konsum –  
mit sozialen, ökonomischen und ökolo-  
gischen Perspektiven im Gleichgewicht.



**SDG 13 – MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**  
Fairtrade liefert Instrumente, mit  
denen sich die Erzeuger dem  
Klimawandel stellen und selbst  
klimafreundlicher werden können.



**SDG 16 – FRIEDEN, GERECHTIGKEIT  
UND STARKE INSTITUTIONEN**  
Fairtrade fördert demokratische  
Strukturen. Selbstbestimmte  
Produzenten schaffen stabile  
Verhältnisse und friedliche  
Entwicklung.



**SDG 17 – PARTNERSCHAFTEN ZUR  
ERREICHUNG DER ZIELE**  
Fairtrade kooperiert in einem  
einzigartigen Netzwerk aus  
Produzentenorganisationen,  
Unternehmen, Gewerkschaften  
und der Zivilgesellschaft.